

Die Stiftung Naturschutzgeschichte wird in Zusammenarbeit
mit dem Bundesamt für Naturschutz
am 3./4. Februar 2012
im Bundesamt für Naturschutz (Bonn) die Tagung

Neue Wege finden! Ehrenamtliche Kartierungen im Naturschutz in Geschichte, Gegenwart und Zukunft

ausrichten.

Die Vereinten Nationen deklarierten 2010 zum „Jahr der biologischen Vielfalt“. Die europäischen Institutionen riefen 2011 zum „Europäischen Jahr des Ehrenamtes“ aus. Naturschutz ist sowohl durch die Bemühungen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt als auch den hohen Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements geprägt.

Mit dem Symposium soll zunächst die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Dokumentation und die Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Vergangenheit aufgezeigt werden. Im Mittelpunkt der Tagung stehen Analysen und Diskussionen um die gegenwärtige Situation des Ehrenamtes, den geringen Anteil weiblicher Mitglieder, die sich diesen Aufgaben widmen, sowie zukunftsweisende Wege zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements.

Es waren zunächst naturwissenschaftliche Vereine, später Naturschutzvereine im engeren Sinne, die die biologische Vielfalt dokumentierten und für deren Schutz eintraten. In welcher Form findet jedoch in Zukunft ehrenamtliches Engagement im Naturschutz statt und wie ist es um die ehrenamtliche Arbeit bei der Arten- und Biotopkartierung bestellt?

Seit längerem klagen die Naturschutzverbände über Schwierigkeiten, neue Mitglieder zu gewinnen. Auch wird immer häufiger beklagt, dass es nicht ausreichend gelingt, weibliche Mitglieder für die Arbeit in den Vereinen zu gewinnen. Dies obwohl Umfragen im Kontext des UN-Ehrenamtsjahres 2001 zeigten, dass unter Frauen grundsätzlich eine hohe Bereitschaft besteht, sich in den Bereichen Artenschutz und Kartierung zu engagieren.

Das Symposium wird zunächst ehrenamtliche Kartierungsleistungen in der Vergangenheit würdigen. Die Tagung wird sich dann intensiv mit dem aktuellen Status quo auseinandersetzen: Welche Rolle spielen die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt haben? Welche Wünsche artikulieren zu Engagement bereite Frauen an die Arbeit in den Vereinen und Verbänden? Ziel der Tagung ist es, zukunftsweisende Wege aufzuzeigen, wie bestehende Vereinsstrukturen den Bedürfnissen von Neumitgliedern angepasst werden können. Darüber hinaus werden Chancen, die das Internet für zukünftige Kartierungen bietet, sowie „Best Practice“-Beispiele aus Vereinen vorgestellt.

Freitag, 3. Februar 2012

- 14.00 **Grußworte**
Bundesamt für Naturschutz, Prof. Dr. Beate Jessel
Stiftung Naturschutzgeschichte, Prof. Albert Schmidt
- 14.20 **Einführung in die Tagung**
„Alte Tugenden“ und „neue Wege“
Dr. Hans-Werner Frohn, Königswinter
- 14.30 **Sektion I: Naturschutz und Ehrenamt in der Historie**
Das Ehrenamt. Vergangenheit und Zukunft einer tragenden Säule des Naturschutzes
Prof. Dr. Friedemann Schmoll, Augsburg
Diskussion
- 15.15 Kaffeepause
- 15.45 Naturschutz und naturwissenschaftliche Vereinigungen:
Pionierleistungen für den Artenschutz
Dr. Hans-Werner Frohn, Königswinter
- 16.30 Vielfalt vor Ort:
Die Arbeit der naturwissenschaftlichen Vereine in Nordwestdeutschland
Dr. Anna-Katharina Wöbse, Genf
Diskussion
- 17.15 „Naturschutz ist Pflicht – eine strenge, männliche ...“ –
Was taten Frauen im Naturschutz?
Beate Ahr, Kronshagen
Diskussion
- 18.00 Ende Sektion I
- 18.30 Naturschutz und Ehrenamt.
Zur Bedeutung des Ehrenamtes für den Naturschutz (Arbeitstitel)
Prof. Dr. Beate Jessel, Bonn
- 19.00 Abendbuffet

Samstag, 4. Februar 2012

- 09.30 **Sektion II:**
Zustandsanalysen – Das Netzwerk naturwissenschaftlicher Vereinigungen
in Mitteleuropa
[Prof. Dr. Peter Finke, Bielefeld](#)
- 09.45 Krise des „alten“ Ehrenamtes –
Eine Bestandsanalyse aus der Sicht der naturwissenschaftlichen Vereine (Arbeitstitel)
[Prof. Dr. Eberhard Fischer, Koblenz](#)
Diskussion
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Barrieren für weibliches Engagement im Naturschutz?
Ein empirischer Blick auf naturwissenschaftliche und Naturschutzvereine
[Dr. Anke Blöbaum, Köln](#)
Diskussion
- 11.45 **Sektion III:**
Die Zukunft des Ehrenamtes – Neue Lösungen zur Datenerfassung im ehrenamtlichen
Naturschutz - Ersatz, Transformation oder Ergänzung „alter Tugenden“
[Dr. Ansgar Hoppe, Hannover](#)
Diskussion
- 12.30 Mittagspause / Mittagsbuffet
- 13.30 Förderpotenziale des weiblichen Nachwuchses in Naturschutzvereinen
und naturwissenschaftlichen Vereinen
[Dr. Anke Blöbaum, Köln](#)
Diskussion
- 14.15 **„Best Practice“ – Vereine im Umbruch zur Unterstützung der NBS**
Bürger als Wissenschaftler
[Prof. Dr. Johannes Chr. Vogel, Berlin](#)
- Frauen im Botanischen Verein Berlin / Brandenburg.
[Dr. Birgit Seitz, Berlin](#)
- Erfolgsmodell aus der Praxis:
Der Weg in die Verbindlichkeit - Ehrenamt mit Spaß und Mehrwert
[Rüdiger Wohlers, Oldenburg](#)
- Generationenübergreifende Hirschkäferpirschen und Nussjagden
[Julia Langer, Mainz](#)
- 16.00 Schluss-Diskussion
- 16.30 Ende der Tagung
Moderation: Mark vom Hofe (LNU)